

117/189

Entomologische Blätter

für Biologie und Systematik der Käfer

ISSN 0013-8835

Herausgegeben von

Alfons Evers, Krefeld

in Zusammenarbeit mit dem

Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens, Bonn

Schriftleitung:

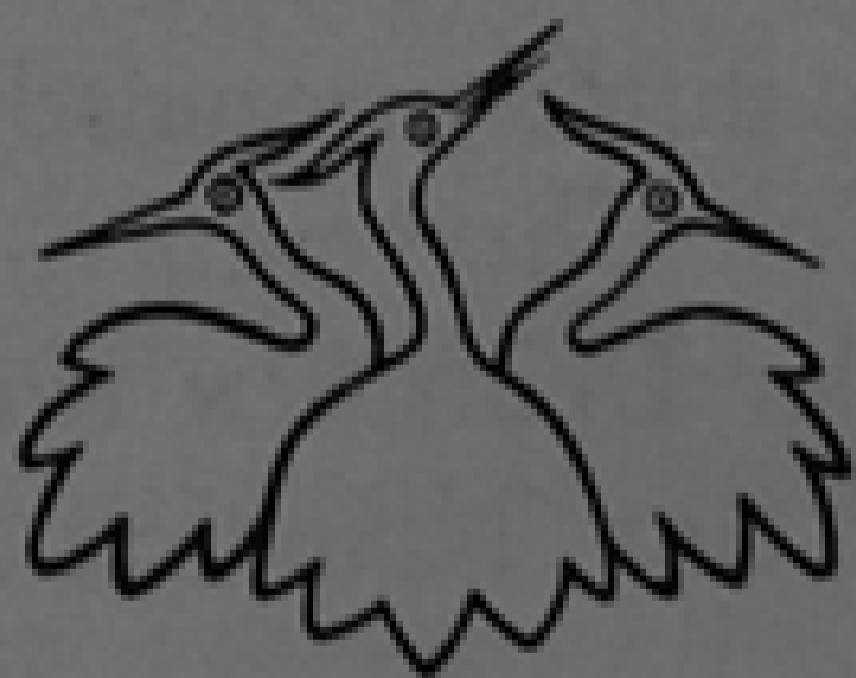
Dr. Dr. h. c. G. A. Lohse

D - 2000 Hamburg 65, Schleusentwiete 5

**75. Jahrgang
1979**

Seiten 1 — 128: 30. September 1979

Seiten 129 — 192: 1. Mai 1980



Goecke & Evers
KREFELD

Verlag und Antiquariat naturwissenschaftlicher Schriften

D-4150 Krefeld, Dürerstraße 13

Postscheckkonto: Essen 622 58 - 433

K 1095

N 28

Über *Pleganophorus bispinosus* Hampe (Col. Endomychidae)

Von Hans Mühle, Neusäss
und Hermann Daffner, Günzenhausen

Pleganophorus bispinosus HAMPE wurde 1855 nach einem bei Hermannstadt in Siebenbürger gefundenen Weibchen beschrieben. Im darauffolgenden Jahr, 1856, fand HAMPE auch den männlichen Käfer, beschrieb ihn und bildete ihn ab.

Nun war es mir im Vorjahr gelungen, während einer Sammelexkursion in Griechenland eine kleine Serie dieser myrmecophilen Art zu erbeuten. Bei der Bestimmung mit Hilfe Band 7 „Die Käfer Mitteleuropas“ ergaben sich jedoch unverhofft Schwierigkeiten, da dort nichts über den Geschlechtsdimorphismus der Art ausgesagt ist. Dies soll hiermit nachgeholt werden.

Beide Geschlechter sind durch die an *Paussus* erinnernde Fühlerbildung ausgezeichnet. Beim ♂ sind die beiden Endglieder des 4gliedrigen Fühlers

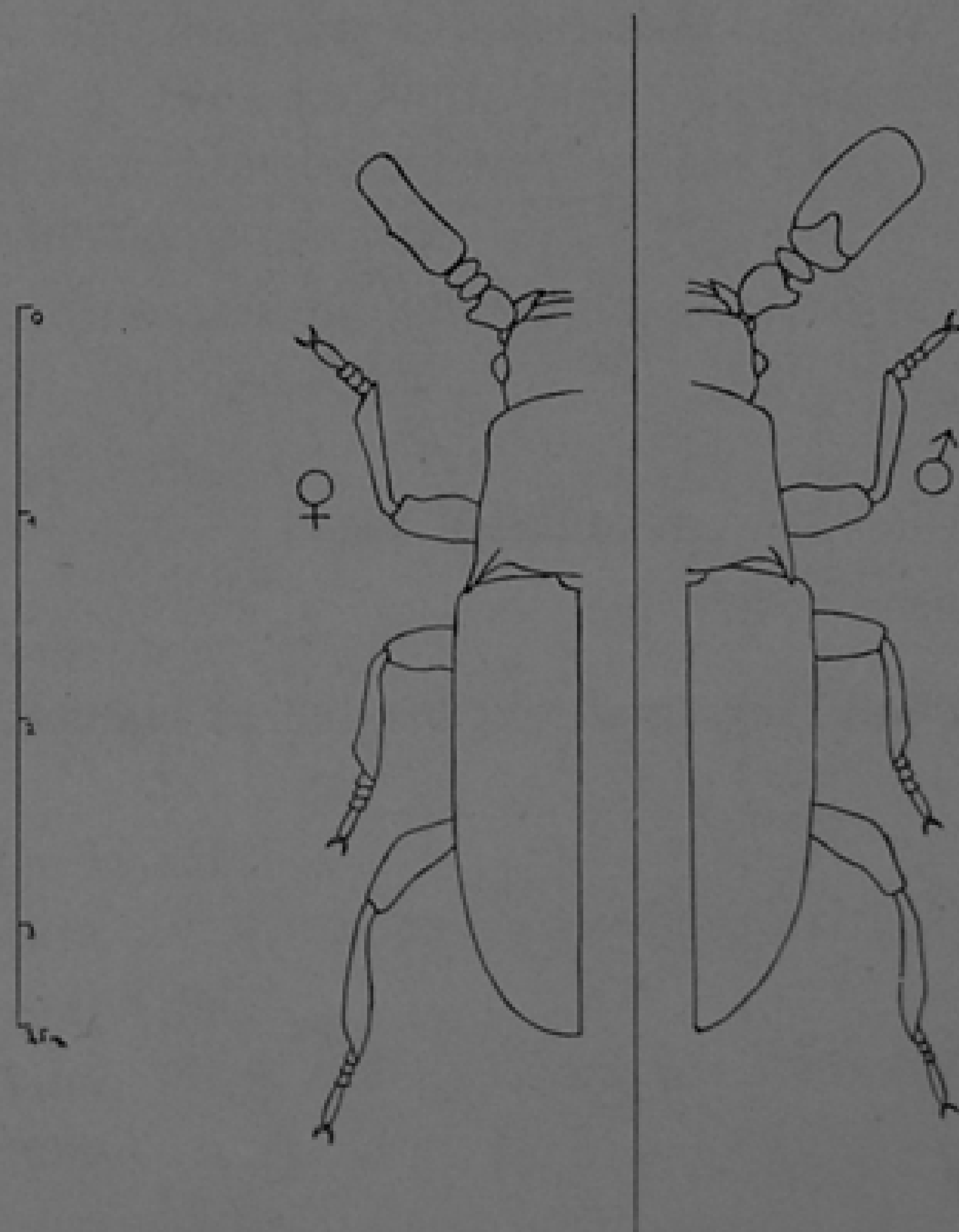


Abb. 1. Habitus von *Pleganophorus bispinosus* Hampe; linke Hälfte ♀, rechte Hälfte ♂.

zu einem großen abgerundeten Lappen verbunden, der auf den ersten Blick nicht erkennen läßt, daß er aus 2 Teilen besteht. Beim ♀ sind die ersten 3 Fühlerglieder deutlich ausgeprägt, das 4. Fühlerglied ist erst lappenförmig erweitert. Die beiliegende Zeichnung zeigt deutlich diesen Unterschied.

Einige Bemerkungen noch zur Lebensweise dieser Art. DORN gibt 1936 (Ent. Blätter 32, p. 10) eine Zusammenstellung der bis dahin bekannten Funde und Fundumstände dieser Art. Er äußert darin die Ansicht, daß *Pleganophorus bispinosus* Hampe lediglich an die Ameise *Lasius brunneus* gebunden ist, nicht aber an eine bestimmte Baumart. Dies wird nun dadurch bekräftigt, daß die von mir gesiebten Käfer alle unter Tannennrinde waren. Vielleicht spielt hier auch nur das günstige Mikroklima unter der Rinde eine Rolle, da sich am gleichen Fundort noch weitere, für Mitteleuropa unter Laubholzzrinde gemeldeten Käfer befanden, z. B.: *Bothrioderes contractus* Fabricius, *Rhopalocerus rondanii* Villa oder *Prostomis mandibularis* Fabricius. All diese Tiere wurden am 22. Mai 1978 am Chelmos/Peloponnes bei Mega Spileon in einer Höhe von ca. 1400 m an *Abies cephalonica* gefangen.

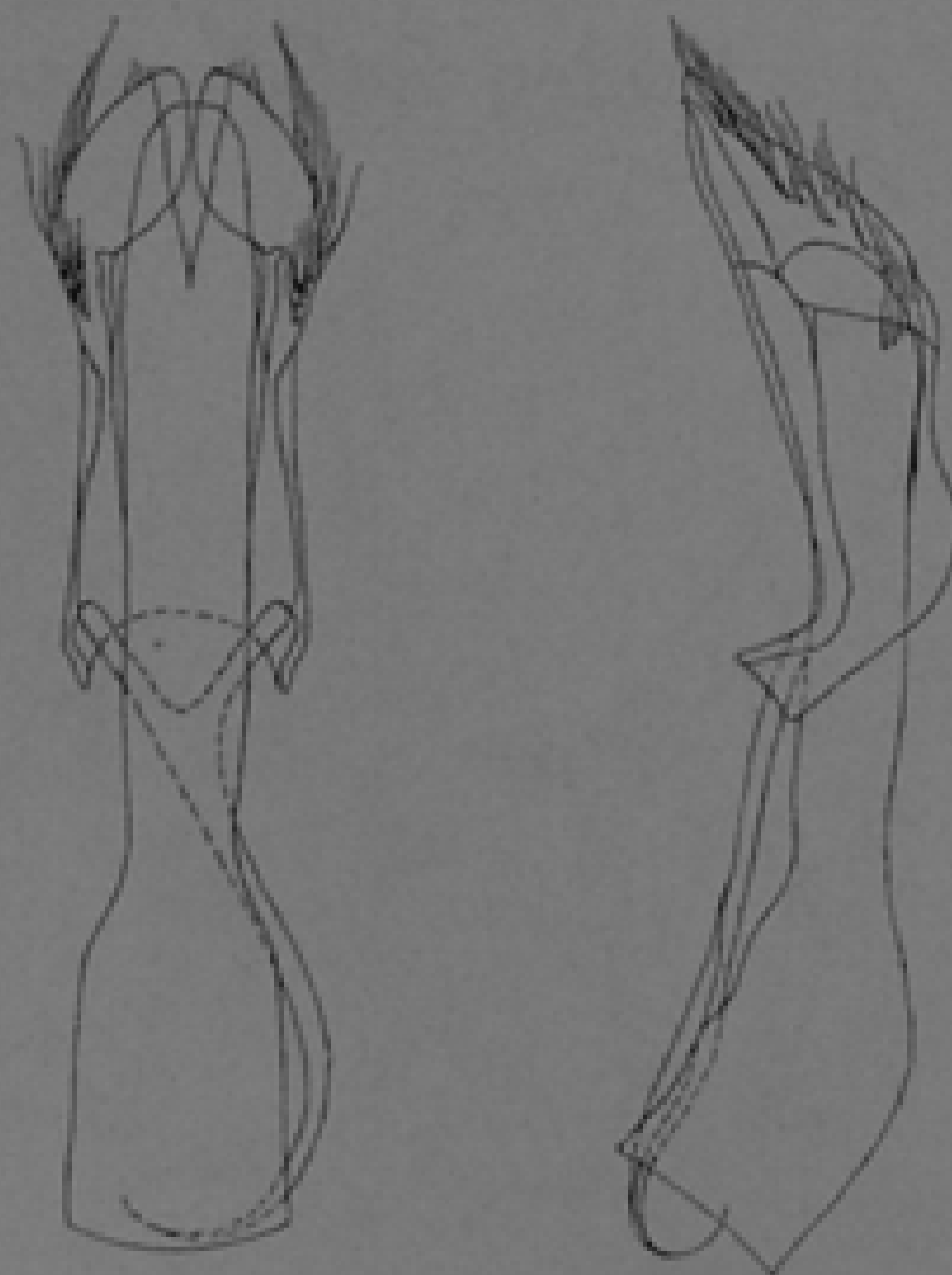


Abb. 2. Aedoeagus von *Pleganophorus bispinosus* Hampe.